

Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:
0001/2020/AN

Antragsteller: Aus der Mitte des Bezirksbeirates
Antragsdatum: 03.12.2019

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Einrichtung einer Einbahnstraßenregelung für die
Wallstraße**

Antrag

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Wieblingen	02.07.2020	Ö		

Antrag Nr.: 0001/2020/AN

Abbildung des Antrages:

Die Verwaltung möge die Einrichtung einer Einbahnstraßenregelung (Fahrräder in beide Richtungen frei) für die Wallstraße mit Fahrtrichtung in Richtung Norden (Thaddenplatz) prüfen und zeitnah umsetzen. Zugleich möge die Verwaltung hinsichtlich der Einbahnstraßenregelung auf dem Teilstück der Wundtstraße (Haus für Kinder) die Fahrtrichtung umkehren, sodass die Fahrzeuge fortan in Richtung Wallstraße einfahren dürfen.

Begründung:

Die Verkehrssituation in der Wallstraße ist insbesondere aufgrund des enormen Begegnungsverkehrs chaotisch und unübersichtlich und gefährdet massiv Fußgänger und Radfahrer. In diesem Bereich befinden sich die Grundschule Fröbelschule und zwei Kindergärten. Aus diesem Grunde wurde hier eine verkehrsberuhigte Zone eingerichtet. Kinder nutzen diesen Bereich als Schulweg und als Weg zum Kindergarten. Die älteren Schüler der Thaddenschule durchqueren die Wallstraße ebenfalls mit ihren Fahrrädern auf dem Weg zur und von der Schule und laufen zum Bäcker.

Da Kraftfahrzeuge in beide Richtungen fahren dürfen und die Straße stark frequentiert ist (Elterntaxis, Kunden der Sparkasse, der Bäckerei Breitenstein, des Schreibwarenladens Appel mit Postfiliale) kommt es hier durch das Rangieren der Fahrzeuge und hektische Ausweichmanöver immer wieder zu gefährlichen Situationen. Auch die Lastwagen und Transporter zur Anlieferung der Bäckerei und die DHL-Transporter der Postfiliale frequentieren regelmäßig diesen Bereich und machen das Chaos perfekt.

Eine Einbahnstraßenregelung in Richtung Norden (Thaddenplatz) würde die Situation erheblich entschärfen und übersichtlicher gestalten. Dies würde die Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer, insbesondere für die Schul- und Kindergartenkinder, erhöhen.

gezeichnet „Aus der Mitte des Bezirksbeirates“